**Abonnementspreis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.**

**Insertionspreis**
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Inserate:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 575. **Donnerstag** den 10. November 1892. **86. Jahrgang.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten haben wir

**Herrn Professor Dr. theol. Gustav Adolph Fricke,**
Königlich Sächsischen Geheimen Kirchenrath, des Hochstifts Meißen Capitular, Comthur hoher Orden,

in Anerkennung der hohen Verdienste, welche er um die theologische Wissenschaft, um die Universität und Stadt Leipzig und um den evangelischen Gustav-Adolf-Verein durch seine Thätigkeit sich erworben hat, als Beweis besonderer Achtung und Dankbarkeit,

**das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig**

verliehen.

Leipzig, den 6. November 1892.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Größel.

### 5. und zugleich Schluß-Quittung
**über die für die Nothleidenden in Hamburg eingegangenen Gelder**

bei der **Raths-Stiftungsbuchhalterei:**
Dr. Hermann Grabau, Oberlehrer am Realgymnasium, 20 ℳ, Sonnabend-Scatclub Centralhotel 6 ℳ, Frau V. E. J., Gohlis, 10 ℳ, Gubler & Co., 50 ℳ, E. H. 2 ℳ, zwei „Nachbar"-Leserinnen 3 ℳ, M. & W. 100 ℳ, Verein Immergrün 14 ℳ 35 ₰, Torok-Gesellschaft Kleine Feuerkugel 12 ℳ — 217 ℳ 35 ₰.

bei der **Königl. Expedition der Leipziger Zeitung:**
vom Gesangverein in Plochau durch Brauer Tamme 6 ℳ, Pastor G. Fiebig 5 ℳ, durch 8 Confirmanden 4 ℳ 5 ₰, von etlichen Kirchgängern 3 ℳ 20 ₰, Dietrich 3 ℳ, Muschik 1 ℳ 50 ₰, E. B. 1 ℳ, Lehrer Haberecht 1 ℳ } durch Pastor Fiebig in Plochau,
Ertrag einer am 10. d. M. von der Schützengesellschaft in Grotzsch veranstalteten Abendunterhaltung mit Ball, durch den Stadtrath daselbst 68 ℳ 29 ₰, Th. A. und E. 6 ℳ, 50% **Erlaß der Insertionsgebühren:** 45 ℳ — 144 ℳ 4 ₰.

bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:**
Professor Hetzge 30 ℳ, R. Benndorf 10 ℳ, W. Gr. 3 ℳ, E. L. 2 ℳ, Circolo Italiano di Lipsia 50 ℳ, Familie G. 4 ℳ, F. F. 3 ℳ, Finkenflat 3 ℳ 5 ₰, Poenisch 1 ℳ, Dr. Aller 5 ℳ, J. Br. 20 ℳ, verw. W. 3 ℳ, D. G. Vogel, Maurermeister, 30 ℳ, M. Vogel, Architekt, 20 ℳ, **Erlaß der Insertionsgebühren in Anbetracht des guten Zweckes:** 345 ℳ 90 ₰ — 529 ℳ 95 ₰.

bei der **Expedition des Leipziger Stadt- und Vorstanzeigers:**
Frau Ida Kühn hier 50 ₰, Militairverein Crossenitz und Umgegend 5 ℳ 15 ₰, Um Christi Willen 1 ℳ, Rechtsanwalt Schmauß 6 ℳ, G. Mangelsdorf, Madrid, 50 Francs — 40 ℳ 30 ₰, **erlassene Insertionsgebühren in Anbetracht des guten Zweckes:** 48 ℳ 80 ₰ — 101 ℳ 75 ₰.

Expedition der früheren Leipziger Nachrichten: 50% **erlassene Insertionsgebühren** — 57 ℳ 80 ₰.

bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt:**
R. Schütz, L.-Volkmarsdorf, 3 ℳ, Wittwe E. W. 5 ℳ, Lieschen, Hannchen und Rudolph 3 ℳ, Frau Prof. Löwe 3 ℳ, M. A. Seeger & Co. 25 ℳ, Korn & Berdt 50 ℳ, A. B. S. 10 ℳ, Wette zwischen P. u. U. 3 ℳ, Ad. J. 50 ℳ, E. H. 1 ℳ — 158 ℳ — ₰.

bei der **Leipziger Wechselstube, Hoffmann & Co.:**
S. Jeritin 25 ℳ, J. H. aus Hamburg 10 ℳ — 35 ℳ — ₰.

bei der **Credit- und Sparbank:**
Justizrath Dr. Erdmann 10 ℳ, Viehtreiber Bruno Dathe 1 ℳ, Albert Hoffmann 1 ℳ, Frau Marie Weber 1 ℳ, Frau Marie Wende 1 ℳ, Selmar Heine 1 ℳ, Frau Kretzschmer 1 ℳ, Fehre 1 ℳ, Ungenannt 50 ₰, Gebrüder Hunger, Obsthändler hier, 2 ℳ, R. R. 2 ℳ, F. Rühl, L.-Volkmarsdorf, 20 ℳ, J. Tilles 3 ℳ, A. Solbrig 2 ℳ, H. Zimmermann 6 ℳ, Sparbüchse der Geschwister Röthig 6 ℳ, H. Greifenhagen 1 ℳ, Wilh. Johannsen 10 ℳ, Goldacker 1 ℳ 50 ₰, Dr. Helbig 20 ℳ, E. R. 50 ₰, Th. B. 2 ℳ, C. W. 50 ₰, S. Lange 1 ℳ, P. W., Reudnitz, 3 ℳ, P. Dr. Gerd, Cuelig, 1 ℳ 50 ₰, P. G. 2 ℳ, R. P., Leipzig, 50 ₰, Ed. R—r. 1 ℳ, U. R. 50 ₰, Nitzche 1 ℳ, F. H., Breslau, 3 ℳ — 107 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Carl Pflug:**
H. 3 ℳ — 3 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **Fischer & Trübe:**
Heinrich Brehmer 12 ℳ, Ungenannt 50 ₰ — 12 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Theodor Rötzner:**
E. & S. B. 3 ℳ, F. P. 5 ℳ, Fr. Melzer 1 ℳ, R. 1 ℳ, C. O. 2 ℳ, G. L. in W. 50 ₰ — 12 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Gustav Nus:** O. R. 2. 20 ℳ, Wehner, Gohlis, 10 ℳ, Prof. W. P. 20 ℳ, Baumgartel, San Francisco, Californien, 1 ℳ, R. S. 3 ℳ, J. C. 10 ℳ, C. W. 6 ℳ, Dr. D. 5 ℳ, J. L. 3 ℳ, G. R. 1 ℳ, Lodgerhen-Innung zu Leipzig 100 ℳ, E. P. 1 ℳ, M. S. 5 ℳ, R. B. 1 ℳ — 186 ℳ.

bei der Sammelstelle **Sanitätshazar, Brühl 1:** R. R. 1 ℳ, Hans Mißler 2 ℳ, Reinh. Wuttge 10 ℳ — 13 ℳ.

bei der Sammelstelle **Aug. Polich:** Rechtsanwalt Dr. Hothorn 10 ℳ — 10 ℳ.

bei der Sammelstelle **Oscar Prehn, zur Flora:** Frau Wittich, hier, 10 ℳ, E. D. 3 ℳ, Lehrer B. 1 ℳ, Rob. Merkel 3 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Ungenannt 10 ₰, Ungenannt 1 ℳ, Frau E. 3 ℳ, Familie R. 20 ℳ, Frau Weiske 50 ₰, Fr. Kallin 1 ℳ, A. B. 2 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Ungenannt 3 ℳ, S. B. 20 ℳ, E. R. 1 ℳ, R. 50 ₰, Frau Bahr 10 ℳ, Emil W. 10 ℳ, Ungenannt 15 ₰, Herr Arnold 1 ℳ 50 ₰, Herr Foerster 2 ℳ, Ungenannt 50 ₰, W. S. 2 ℳ, Ungenannt R. F. 1 ℳ, Dr. T. 20 ℳ, Anonym 2 ℳ, Oscar Prehn zur Flora 10 ℳ — 139 ℳ 25 ₰.

bei der **Filiale des Leipziger Tageblattes, Louis Lösche:**
Neudeck 5 ℳ, J. M. Bon 30 ℳ, Müller, Coslar, 2 ℳ 40 ₰, Schubert 10 ℳ, Frau Nitsche 2 ℳ, Th. Oppe 10 ℳ, Fleckenstein 1 ℳ, H. verw. Werner 3 ℳ, E. E. 2 ℳ, Gesangverein in Trachenau 4 ℳ 21 ₰ — 69 ℳ 61 ₰.

bei der Sammelstelle **Salomonis-Apotheke:**
Frau R. R. 1 ℳ, Frau H. 1 ℳ, Ungenannt 5 ℳ, H. H. 3 ℳ, R. H. 2 ℳ, Fanny Hagen 20 ℳ, Frieda Creßner 1 ℳ, G. E. 2 ℳ — 35 ℳ.

bei der Sammelstelle **C. R. Kätzmodel:**
F. W. 20 ℳ, Dr. R. Buhrdt 15 ℳ, J. S. 50 ₰, R. R. 50 ₰, H. B. 20 ₰, Cassenrest nach einem Schulausflug 4 ℳ 85 ₰ — 41 ℳ 5 ₰.

bei der Sammelstelle **Kronen-Apotheke, L.-Gohlis:** Hedwig 3 ℳ, Paul und Helene 3 ℳ, E. E. 1 ℳ, aus Nubel's Sparbüchse 1 ℳ, Ungenannt 20 ℳ, E. v. G. 10 ℳ — 38 ℳ.

bei der Sammelstelle **Leipziger Creditbank:** E. H. 1 ℳ 50 ₰ — 1 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Leipziger Bank:** W. 50 ℳ, A. P. 50 ₰, A. H. Eyner, Bankdirector, 50 ℳ, Geschwister F. 25 ℳ — 126 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Otto Klemm's Sortiment:** S. Lehrer für die Waisen in Hamburg 3 ℳ — 3 ℳ.

bei der Sammelstelle **Oscar Jetzniger:** H. Sch. 1 ℳ, Postmann 5 ℳ, Stelle gef. 1 ℳ — 7 ℳ.

bei der Sammelstelle **Winkleden:**
Consulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union — 10 ℳ 40 ₰.

bei der Sammelstelle **A. Liebertath:**
C. G. Stichling 10 ℳ, Körching & Mathiesen 10 ℳ — 20 ℳ.

bei der Sammelstelle **Adler-Apotheke:**
Clara Pertermann 50 ₰, Richard Betterlein 50 ₰ — 1 ℳ.

bei der Sammelstelle **Löwen-Apotheke:**
C. B. 1 ℳ, C. G. 6 ℳ, R. R. 50 ₰, H. S. 20 ℳ, W. Betrich 10 ℳ, Hstn. 3 ℳ, Dr. P. Wagmann 100 ℳ, A. Dreßler 1 ℳ, H. N. J. 100 ℳ, 1 Dame R. R. 1 ℳ, 1 junge Dame 3 ℳ, Dr. Riemer 10 ℳ, G. Wetze 1 ℳ, T. J. 1 ℳ, Adolph Loeser 10 ℳ, E. R. 3 ℳ, Schack & Grunert 30 ℳ, Rechtsanw. Dr. Lengnick 15 ℳ, A. S. 1 ℳ 50 ₰, Frau Seltmann 20 ℳ, Familie U. 6 ℳ, R. R. 20 ₰, Dr. Loeßner 20 ℳ — 263 ℳ 20 ₰.

bei der Sammelstelle **Carl Müller:**
A. H. 6 ℳ — 6 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **Moritz Schubert:**
Ulrich Scheidemann 50 ₰, Ewald Blanke 3 ℳ, E. Eubert 1 ℳ — 4 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Hirsch-Apotheke:**
R. R. 5 ₰, Frau M. verw. G. 30 ℳ, J. L. 75 ₰, E. H. 1 ℳ, R. R. 25 ℳ, Tonn und Heinrich Julu und Ebe 10 ℳ, C. G. 2 ℳ, G. Tenten 3 ℳ, eine Mädchenclasse 9 ℳ 45 ₰ — 81 ℳ 25 ₰.

bei der Sammelstelle **T. Belmonte & Co.:**
A. R. 1 ℳ, J. Kindermann 3 ℳ, Max Meyer 10 ℳ — 14 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **Friedr. Erler:**
Am. Brandstetter 30 ℳ, A. F. 50 ₰ — 30 ℳ 50 ₰.

bei der Sammelstelle **Giesecke & Devrient:**
S. Credner 20 ℳ — 20 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **Herm. Schirmer Nachf.:**
A. H. 1 ℳ 50 ₰, O. H. 2 ℳ, Fr. Giebitz 2 ℳ, Fr. Lindach 50 ₰ — 6 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **W. H. Voigt i. Fa. Heinrich Matthes:**
Beyer 1 ℳ, A. H. 5 ℳ, Landgerichtsdirector Leonhardt 10 ℳ — 16 ℳ — ₰.

bei der Sammelstelle **Riquet & Co.:**
E. H. 20 ℳ, M. B. 2 ℳ, A. S. 3 ℳ, T. Oertel 1 ℳ, eine Wittwe 1 ℳ, Sele 2 ℳ, Oswald 1 ℳ 50 ₰, W. 5 ℳ, Frau Pabst 6 ℳ, G. Th. R. 20 ℳ — 61 ℳ 50 ₰.

bei der Expedition der **Leipziger Gerichtszeitung:**
**Erlaß der Insertionsgebühren in Anbetracht des guten Zweckes** 46 ℳ 50 ₰.

**Berichtigung: In der 4. Quittung ist der bei vorgenannter Expedition eingegangene Betrag von 87 ℳ irrthümlich als bei der Expedition der Leipziger Zeitung eingegangen aufgeführt.**

bei der **Expedition des Leipziger Generalanzeigers:**
E. H. 1 ℳ, R. R. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben ꝛc. 1 ℳ, J. M. 1 ℳ, H. B. 50 ₰, Ertrag einer Wette 50 ₰, O. H. 2 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, E. B. 50 ₰, R. v. der Höhe 1 ℳ 50 ₰, **Erlaß der Insertionsgebühren zum Besten der Sammlung** 155 ℳ 60 ₰ — 164 ℳ 60 ₰.

Summa vorstehender Quittung **2880 ℳ 75 ₰**
„ der 1. bis 4. „ **35955 „ 69 „**

Summa Summarum: **38836 ℳ 44 ₰.**

**Mit der heutigen Quittung schließen wir die Sammlung und sagen den edlen Gebern nochmals vielen Dank.**

Leipzig, den 9. November 1892.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Junck.

### Bekanntmachung,
**die Kirchenvorstandswahl im Lutherkirchspiel betreffend.**

Für das Lutherkirchspiel sind nach der Bekanntmachung des Kirchenvorstandes vom 15. October 1892 sechs Kirchenvorsteher zu wählen.

Die Wahl soll

**Freitag, den 11. November 1892,**

im **Beichthause der Lutherkirche** von **Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr** (ohne Unterbrechung in den Mittagsstunden) stattfinden.

Stimmberechtigt sind Diejenigen, welche auf Grund rechtzeitiger Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen sind.

Die Wahl hat zu erfolgen durch **persönlich** zu bewirkende Abgabe eines **Stimmzettels**. Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur **in eigener Person** ausüben. Jeder Wähler hat sechs Gemeindemitglieder, welche dem Lutherkirchspiel angehören und mindestens 30 Jahre alt sind, nach Tauf- und Familiennamen, Stand- oder Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindeglieder auf, **den 11. November 1892** innerhalb der obengenannten Stunden ihr Wahlrecht auszuüben und ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Leipzig, den 1. November 1892.

**Der Kirchenvorstand der Lutherkirche.**
Hans von Seydewitz, Pfarrer.

### Bekanntmachung.

Die **Wetzbörse für die Leder-Industrie** in nächster Neujahrsmesse wird

**Montag, den 2. Januar 1893,**
**Nachmittags von 2—4 Uhr**

im Saale der „Neuen Börse" hier abgehalten werden.

Leipzig, den 4. November 1892.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Morche.

### Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 400 gußeisernen Schleußendeckeln zu den nächstjährigen städtischen Schleußenbauten soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 23, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

**„Lieferung gußeiserner Schleußendeckel"**

versehen ebendaselbst, und zwar **bis zum 25. November d. J.** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

**Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.**

Leipzig, den 8. November 1892.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Straßenbau-Deputation.**

Ic. 5748.

### Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 700 lfdn. **Sandsteinsohlstücken** zu den nächstjährigen städtischen Schleußenbauten soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 23, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Lieferung von Sandsteinsohlstücken"**

versehen, ebendaselbst, und zwar bis zum 25. November d. J. 5 Uhr Nachm. einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. November 1892.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Straßenbaudeputation.**

Ic 5746.

### Bekanntmachung.

Die Anlieferung von

**600 gußeisernen Wasserverschlußrohren**

zu den nächstjährigen städtischen Schleußenbauten soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 23, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Lieferung gußeiserner Wasserverschlußrohre"**

versehen ebendaselbst, und zwar bis zum 25. November dss. Js. 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. November 1892.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Straßenbau-Deputation.**

Ic. 5746.

### Bekanntmachung.

**Die Anlieferung von 200 granitnen Schleußeneinfaßsteinen mit runden eisernen Rahmen und granitnen Deckeln** zu den nächstjährigen städtischen Schleußenbauten soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 23, aus, und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Lieferung von granitnen Schleußeneinfaßsteinen"**

versehen, ebendaselbst, und zwar bis zum 25. November d. J. 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. November 1892.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
**Straßenbaudeputation.**

Ic 5746.

### Bekanntmachung.

Das geräuschvolle Herunterlassen von Rollläden an Geschäftslocalen, sowie das heftige Aufziehen und Fallenlassen der Jalousien an Privatwohnungen ist schon wiederholt Ursache des Scheuwerdens von Pferden und in Folge dessen von Unfällen geworden.

Zur Vermeidung derartiger Vorkommnisse wird hiermit angeordnet, **daß das Aufziehen und Herunterlassen von Rollläden und Jalousien an öffentlichen Verkehrsräumen stets langsam und unter Vermeidung jedes unnöthigen Geräuschs zu erfolgen hat.**

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit **Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen** geahndet werden.

Leipzig, am 24. October 1892.

**Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
IX. 18060. Dr. Georgi. Bretschneider. Stadtr.

### Ausschreibung.

Die Herstellung einer ca. 120 m langen Wölbschleuße mit eiförmigem Querschnitt soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Bezügliche Angebote mit der Aufschrift **„Herstellung einer Wölbschleuße in der Zuckelhausener Straße zu Liebertwolkwitz"** sind portofrei und versiegelt bis zum 17. November 1892 Nachmittags 6 Uhr an den unterzeichneten Gemeinderath einzureichen.

Angebotshefte nebst Bedingungen können ebendaselbst gegen Erlegung von 3 ℳ entnommen werden. Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Gemeindevorstand.

Die Auswahl unter den Bewerbern und bez. Ablehnung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Liebertwolkwitz, am 8. November 1892.

**Der Gemeinderath.**
Dyck, Gem.-Vorst.

### Wilhelm Maurenbrecher †.

In Wilhelm Maurenbrecher ist ein Mann dahingegangen, dessen Einfluß nach jeder Seite deshalb ein unmittelbarer und starker war, weil überall in dem Wirken des Lehrers und des Gelehrten die charaktervolle, energische Persönlichkeit lebendig hervortrat. Er entstammte einem tüchtigen niederrheinischen Bürgergeschlecht; seine Vorfahren, in Düsseldorf ansässig, waren die Begründer und Inhaber des von ihnen zu hohem Aufschwung gebrachten bergischen Postwesens. Der Großvater trat als Oberpostdirector in den preußischen Dienst. Dessen ältester Sohn Romeo verließ den Beruf der Familie, er war ein angesehener Lehrer des Staatsrechts an der Universität Bonn, wo ihm am 21. December 1838 Karl Peter **Wilhelm Maurenbrecher** als einziger Sohn geboren wurde.

Den Gymnasialunterricht erhielt Maurenbrecher in Düsseldorf, wohin die Mutter nach dem frühen Tode des Vaters (1843) übergesiedelt war, seine akademischen Studien begann er in Bonn und setzte sie in Berlin und München fort. Von seinen Lehrern übte außer dem Altmeister Leopold von Ranke besonders Heinrich von Sybel einen bestimmenden Einfluß auf ihn aus. Sybel ist auch die Erstlingsschrift gewidmet, mit welcher Maurenbrecher im Februar 1861 in Bonn promovirte. Schon 1862 habilitirte er sich in seiner Vaterstadt als Privatdocent, arbeitete aber nach voraufgehenden Vorstudien in London vom Juli 1862 bis September 1863 im spanischen Staatsarchiv von Simancas; die reiche Ausbeute wurde nacharbeitend in Madrid und Paris ergänzt.

Nach der Heimkehr begann die eigentliche akademische Thätigkeit. Eine Fülle von Anregung bot damals die rheinische Universität dem jungen Docenten, wovon er selbst in der Biographie seines Freundes von Noorden ein lebendiges Bild entworfen hat. Seit Ende 1861 wirkte ein Lehrer Sybel dort, heute der einzig Ueberlebende jener großen, neben und unter Ranke arbeitenden Generation von Geschichtschreibern; der greise Loebell lebte noch einmal in neuer Thätigkeit neben Sybel auf. Aus dem Kreise der Jüngern verband Maurenbrecher engste Freundschaft mit Karl von Noorden, zu ihnen gehörte der früh vollendete Theodor Bernhardt, kurze Zeit auch Kurt Wachsmuth. „Es waren sonnige und glückliche Tage, die wir als Privatdocenten damals neben und mit einander in Bonn gelebt", so lautete Maurenbrecher's eigenes späteres Geständniß; hier legte er auch den Grund zu seinem reichen und innigen Familienglück, als er 1866 seine Cousine heimführte, die Tochter von seines Vaters in London ansässigem Bruder.

Das nächste Jahr brachte ihm den erwünschten Ruf als Professor nach Dorpat und schon das Jahr 1869 die Rückkehr ins Vaterland nach Königsberg. Manche Freundschaft konnte er hier anknüpfen, die er hernach in Leipzig wieder erneuerte. Es mußte ihm eine große Freude sein, als ihn ein neuer Ruf 1877 in die alte Heimath nach Bonn zurückführte. In Bonn wirkte er sieben Jahre, bis er 1884 nach Leipzig kam, dem er bis an sein Lebensende angehört hat.

In Bonn und Leipzig entfaltete er besonders seine reiche Thätigkeit als akademischer Lehrer: seine Vorlesungen waren stets für den größeren Kreis der Studirenden aller Facultäten bestimmt, und hier in Leipzig erinnern wir uns besonders, wie er auch außerhalb der Hochschule in unserer Bürgerschaft anzuregen und zu begeistern wußte. Er lebte in breitem, fruchtbarem, ihn selbst beglückendem Wirken, als ihn im Juni 1890 der erste schwere Anfall des Herzleidens traf, das seinem Leben vorzeitig ein Ziel setzen sollte. Mit mannhafter Energie lag er trotz zunehmender körperlicher Schwäche dem liebgewordenen Beruf ob, er überwand auch glücklich einen neuen Anfall im vorigen Sommer; aber bangen Herzens mußten die Freunde den unaufhaltsamen Fortschritt der Krankheit bemerken. Noch wurde seinen älteren und jüngeren Schülern die Freude, am 30. Juli dieses Jahres sich zu seinem 25jährigen Professorenjubiläum mit ihren Glückwünschen um ihn zu vereinigen. Zum letzten Male erschien er bei dieser schlichten Feier in den Räumen des historischen Seminars. Die tiefbewegten Worte, die der kranke Lehrer dort sprach, werden seinen Schülern unvergeßlich bleiben. Die darauf folgenden Ferien brachten Verschlimmerung statt Erleichterung, trotzdem raffte er seine Kräfte noch einmal zusammen, aber nur dreimal noch konnte er das Katheder besteigen. Nach einer Woche